

Vorbildliche Gebäude ausgezeichnet

FNP
20. NOV. 13

Grünes Bauen in der Region: ABG Holding ist wieder unter den Preisträgern

Erneut ist ein Projekt der städtischen ABG Holding als besonders umweltfreundlich ausgezeichnet worden. Die Neubauwohnungen in der Hansaallee haben gestern den „Green Building Award“ erhalten. Gewürdigt wurde unter anderem auch der Neubau der Deutschen Börse in Eschborn.

Frankfurt. In keiner anderen deutschen Stadt gibt es mehr zertifizierte „grüne Gebäude“ als in Frankfurt. Darauf ist Umweltdezernentin Rosemarie Heilig (Grüne) stolz, denn: „Die Klimapolitik steckt weltweit in einer Sackgasse.“ Frankfurt zeige, dass es auch anders geht.

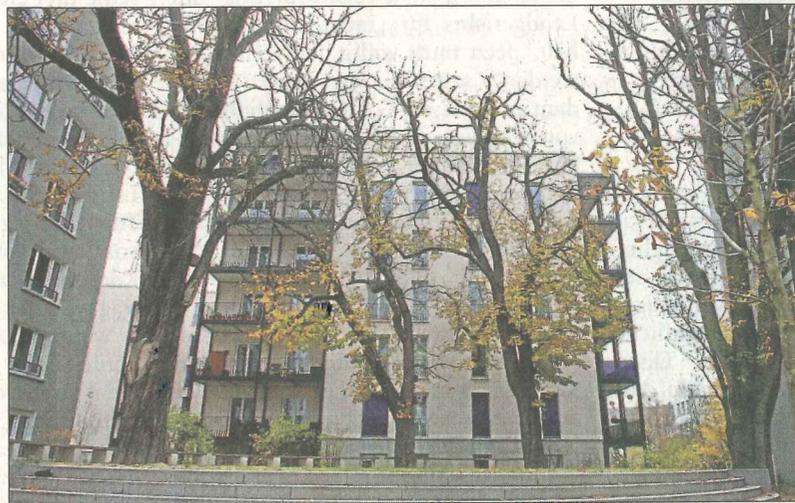
Der zweite Wettbewerb

Zum zweiten Mal nach 2011 hat die Stadt zusammen mit Darmstadt und dem Regionalverband den „Green Building Award“ in der Rhein-Main-Region ausgelobt. Und zum zweiten Mal hat die ABG Holding einen

Preis bekommen. 2011 war es das Projekt „Campo“ in Bornheim, dieses Mal wurden die Neubauwohnungen an der Hansaallee ausgewählt.

Insgesamt wurden fünf Preise in

verschiedenen Kategorien vergeben. Es gehe dabei nicht nur ums Energiesparen, betonte Heilig. Wenn ein Gebäude nachhaltig sein soll, spielen auch die Architektur, die Grünflächen und die Integration ins



Die Wohnanlage in der Hansaallee 72-90 wurde mit dem Green Building Award 2013 ausgezeichnet.
Foto: Salome Roessler

Stadtbild eine Rolle. Heilig wünscht sich mehr Kreativität von Architekten und Bauherrn. „In Neubaugebieten muss nicht ein Haus wie das andere aussehen“, sagte die Umweltdezernentin.

So ist sie zum Beispiel mit dem ABG-Projekt Hansaallee noch nicht ganz zufrieden. „Ich wünsche es mir grüner“, sagte sie. „Aber das wird noch.“ Die Jury überzeugte, dass die rund 200 Wohnungen im Passivhaus-Standard nicht nur besonders energiesparend sind, sondern auch die Anforderungen einer älter werdenden Gesellschaft erfüllen. Die Wohnungen könnten mit wenigen Eingriffen barrierefrei oder behindertengerecht umgebaut werden.

„Es ging mir um gute Architektur und nicht nur darum, technische Probleme zu lösen“, sagte der Architekt Jo Franzke. Die Ästhetik komme meist zu kurz. „Ich wollte ein Haus entwerfen, mit dem sich die Bewohner identifizieren können.“ Die Heizkosten in den Wohnungen sind

so gering, dass sie die ABG gar nicht erst berechnet. „Wenn wir die Energiewende schaffen wollen, müssen wir mit den Verbrauchern runter“, sagte ABG-Chef Frank Junker.

Beim Neubau der Deutschen Börse in Eschborn gelingt das nicht nur durch eine Minimierung der Außenhülle. Zwei mit Biogas befeuerte Blockheizkraftwerke sorgen für eine besonders effiziente Energiegewinnung. „Es ging uns auch darum, einen besonderen Ort des Arbeitens und des städtischen Lebens zu schaffen“, sagte der Frankfurter Architekt Jürgen Engel. Die Deutsche Börse erhielt den Preis in der Kategorie Büroubauten.

Weitere Preisträger

Ausgezeichnet wurden außerdem ein Wohnhaus in Mühlthal bei Darmstadt, das in ein Plusenergiehaus umgebaut wurde, eine Schule in Griesheim bei Darmstadt und ein saniertes Bürohaus aus den 50er Jahren in der Darmstädter Rheinstraße. *mu*